

Juni 2023

Der Audi RS 7 Sportback und der neue RS 7 Sportback performance

Kompakt informiert	2
> Exzellente Leistung trifft expressives Design: RS 7 Sportback performance	2
Die Fakten	6
> Der Audi RS 7 Sportback	6
Das Modell im Detail	9
> Hochleistung in ihrer schönsten Form: der Audi RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance	9
> Das Exterieurdesign	9
> Das Lichtdesign	11
> Der Motor	12
> Die Kraftübertragung	16
> Das Fahrwerk	17
> Die Karosserie	21
> Die Aerodynamik	22
> Der Innenraum	22
> Das Bedienkonzept	24
> Das Infotainment und Audi connect	26
> Die Fahrerassistenzsysteme	27
Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle	30

Kompakt informiert

Exzellente Leistung trifft expressives Design: RS 7 Sportback performance

- **Leistungssteigerung von 30 PS und 50 Newtonmetern mehr sorgt für schnelleren Sprint von 0 auf 100 km/h in 3,4 Sekunden**
- **Matte Exterieurumfänge und blaue Akzente im Interieur unterstreichen den exklusiven Charakter der performance-Modelle**
- **Präziseres Fahrverhalten dank optimiertem selbstsperrendem Mittendifferenzial, neuen 22-Zoll-Leichtbaurädern und Hochleistungsreifen**

Neckarsulm / Ingolstadt/ Cham, Juni 2023 – Stärker und schneller als jeder RS 7 zuvor: Das neue Audi Modell RS 7 Sportback performance ist gespickt mit Zutaten, die sowohl den optischen Auftritt schärfen als auch für ein noch emotionaleres Fahrerlebnis sorgen. Der potente 4,0-Liter-V8-Biturbo-TFSI-Motor leistet nun 463 kW (630 PS) und hat ein maximales Drehmoment von 850 Newtonmetern. Den RS 7 Sportback performance gibt es ab CHF 162'000.-

„Performance“ steht bei Audi in erster Linie für mehr Leistung. So erlauben grössere Turbolader und eine Anhebung des Ladedrucks von 2,4 auf 2,6 bar im 4,0-Liter-V8-Biturbo-TFSI-Motor des RS 7 Sportback performance ein Plus von 30 PS Leistung und 50 Newtonmeter mehr Drehmoment im Vergleich zu den Basisversionen. Die Leistung steigt damit von 441 kW (600 PS) auf 463 kW (630 PS) und das maximale Drehmoment von 800 auf 850 Newtonmeter. Von 0 auf 100 km/h sprintet das performance-Modell in 3,4 Sekunden, eine Verbesserung im Vergleich zum Basismodell RS 7 Sportback um 0,2 Sekunden.

Weniger ist manchmal mehr: Dank reduzierter Dämmung zwischen Motor- und Innenraum und im hinteren Teil des Fahrzeugs begeistert der RS 7 Sportback performance mit spannender Akustik auf neuem Niveau, zudem werden acht Kilogramm Gewicht eingespart. Insgesamt hat der RS 7 Sportback performance ein Leergewicht von 2.065 Kilogramm.

Für ein Plus an Fahrdynamik: neues selbstsperrendes Mittendifferenzial

Eine serienmässige 8-stufige tiptronic mit schnelleren Schaltzeiten gibt die Kräfte des 4.0 TFSI an den permanenten Allradantrieb quattro weiter. Ein rein mechanisch arbeitendes Mittendifferenzial verteilt die Antriebskräfte im Verhältnis 40:60 auf Vorder- und Hinterachse. Tritt Schlupf auf, gelangt automatisch mehr Antriebsmoment an die Achse mit der besseren Traktion – bis zu 70 Prozent können nach vorn oder bis zu 85 Prozent nach hinten fließen. Das optimierte selbstsperrende Mittendifferenzial ist leichter und kompakter. Es verbessert die Fahrdynamik, sorgt für ein spürbar präziseres Kurvenverhalten und lässt das Auto insbesondere im Grenzbereich weniger untersteuern. Ausserdem wird das Einlenkverhalten noch exakter. Der Kunde profitiert davon durch ein insgesamt agileres Fahren.

Exklusiv und performant: 22-Zoll-Räder mit Hochleistungsreifen

Standardmässig rollt der neue RS 7 Sportback performance auf 21-Zoll-Aluminium-Gussrädern im 10-Speichen-Stern-Design, die serienmässig mit Reifen der Grösse 275/35 bezogen sind. Für einen noch sportlicheren Auftritt stehen neben dem heutigen 22-Zoll-Aluminium-Gussrad zudem 22-Zoll-Leichtbauräder zur Wahl – in Schwarz metallic glanzgedreht, Grau matt, Schwarz matt oder Neodymgold matt. Das luftig gestaltete 5-Y-Speichen-Design ist vom Motorsport inspiriert und kommt dadurch der Bremsenkühlung zugute. Die Herstellung der gewichtsreduzierten Felge erfolgt in einem aufwendigen Schmiede-Fräs-Verfahren. Im Vergleich zum 22-Zoll-Aluminiumrad des aktuellen RS 7 Sportback ist das neue Leichtbaurad rund fünf Kilogramm leichter. Dank der Gewichtsverringerung von 20 Kilogramm an ungefederten Massen wird ein besseres Ansprechverhalten des Fahrzeugs erzeugt.

Dazu trägt auch der neue Hochleistungsreifen Continental „Sport Contact 7“ in den Dimensionen 285/30 bei, der Bestandteil des neuen Leichtbaurads ist. Er bietet sowohl auf trockener als auch auf nasser Fahrbahn ein durchweg höheres Grip-Niveau und sorgt für weniger Untersteuern bei dynamischer Kurvenfahrt und ein rundum präziseres Fahrverhalten über den gesamten Geschwindigkeitsbereich hinweg. Ausserdem verkürzt sich der Bremsweg von Tempo 100 auf 0 km/h mit dem neuen Reifen um bis zu zwei Meter.

Mit dem Fahrdynamiksystem Audi drive select lässt sich der Charakter des Fahrzeugs beeinflussen. Zur Wahl stehen sechs Profile: efficiency, comfort, auto, dynamic sowie die zwei individuell konfigurierbaren RS-spezifischen Modi „RS1“ und „RS2“.

Das Erleben der einzelnen Fahrmodi ist im performance-Modell aber deutlich differenzierter. So ist zum Beispiel der Segelmodus nur noch im efficiency-Profil automatisch aktiviert, das heisst, in Geschwindigkeitsbereichen bis 160 km/h schaltet er den Verbrenner ab und rollt ohne Kraftstoffverbrauch oder Schlepptomment des Motors. Ein Feinschliff an der Software des Motorsteuergeräts sorgt zudem für straffere Lastwechsel im Modus S, wenn über drive select der Fahrmodus „dynamic“ oder Fahrstufe S eingelegt ist – das trägt zur weiteren Steigerung der Emotionalität bei.

Darüber hinaus führt eine überarbeitete Software im Getriebesteuergerät zu verringerten Schaltzeiten und sorgt für eine spürbar grössere Spreizung zwischen den einzelnen Fahrmodi.

RS-Dynamikpaket gehört zur Serienausstattung

Zur Serienausstattung des RS 7 performance gehört das RS-Dynamikpaket. Darin enthalten sind die Anhebung der Höchstgeschwindigkeit auf 280 km/h, die Dynamik-Allradlenkung, die mit ihrer RS-spezifischen Softwareanpassung die Fahrer_innen durch aktive Lenkeingriffe an Vorder- und Hinterachse unterstützt, sowie das quattro Sportdifferenzial an der Hinterachse.

Für den besonderen Auftritt: neue Aussenfarben und Optikpakete

Der neue RS 7 Sportback performance ist in insgesamt 16 Aussenfarben erhältlich. Erstmals befinden sich darunter auch für den RS 7 Sportback performance die Farben Ascariblau in metallic und matt sowie Tausilber in matt. Von der Masse hebt sich das performance-Modell serienmässig mit RS-Exterieurumfängen in Grau matt ab. Dabei werden unter anderem die Aussenspiegel, der Frontspoiler, die seitlichen Flaps vorn, die Einleger der Schwellerverbreiterungen, die Dachreling sowie die Zierleisten an den Seitenscheiben und der Heckdiffusor in Grau matt ausgeführt. Alternativ steht das Optikpaket Carbon matt/schwarz zur Wahl. Die Dachreling und Zierleisten an den Seitenscheiben haben in diesem Fall eine schwarze Optik. Die Audi Ringe und die Modellbezeichnung sind wahlweise in Chrom oder Schwarz ausgeführt.

Alles auf Blau: neue Akzente und Features im Innenraum

Im Innenraum wurden die bekannten RS-Designpakete in Grau und Rot um die Farbe Blau erweitert. So ist der Lenkradkranz in Alcantara schwarz mit Kontrastnähten in Mercatoblau versehen. Die Fussmatten, die Mittelkonsole seitlich und die Wählhebelsmanschette sind ebenfalls mit Kontrastnähten in diesem Farbton ausgeführt. Die Gurte erstrahlen vollflächig in Ozeanblau und die Dekoreinlagen können optional in einer Carbon-Körper-Struktur mit Akzenten in Blau bestellt werden. Der Wählhebelknopf und die Mittelkonsole seitlich bestehen aus Mikrofaser Dinamica, die zu etwa 45 Prozent aus recycelter PET-Faser besteht. Für den Bezug der Sportsitze mit Wabensteppung wurde das hochwertige Leder Valcona perforiert, auch diese sind mit Kontrastnähten in Mercatoblau ausgeführt. Zusätzlich gibt es als besonderes Erkennungsmerkmal eine Einstiegs-LED in den vorderen Türen: Sie projiziert den Schriftzug „RS performance“ auf den Boden neben dem Fahrzeug.

Optional können RS-Designpakete plus in den drei Farbvarianten mit zusätzlichen Umfängen gewählt werden: die Dekoreinlagen, Türarmauflagen und Mittelarmlehne sind hier in Mikrofaser Dinamica ausgeführt. Exklusiv in dieser Ausstattungsvariante ist die Sitzmittelbahn mit einem Einleger in Grau, Rot oder Blau versehen. Durch die Perforation der Sportsitze schimmert die jeweilige Farbe hindurch. Hinzu kommt eine farbig passend gestickte RS-Prägung in den Sitzlehnen.

Mit dem neuen Visualisierungstool „Audi exclusive Customiser“ können Kund_innen ihre Fahrzeuge in tausenden individuellen Kombinationen gestalten und so ihr persönliches Unikat erstellen. Sie haben die Wahl aus einer Vielzahl von Individuallackierungen sowie Leder- und

Nahtfarben. Die Visualisierung erfolgt live im 3D-Modell. [Einen Einblick in diesen Konfigurator gibt es hier.](#)

Die Anzeigen des serienmässigen 12,3 Zoll grossen Audi virtual cockpit plus verfügen in den neuen performance-Modellen über neue Features. Eine Schaltblitzanzeige im manuellen Getriebemodus skaliert die Drehzahl analog zum Motorsport von grün über gelb bis rot blinkend, um den optimalen Zeitpunkt für den Gangwechsel anzuzeigen. Die Launch Control, die das Beschleunigungspotenzial des RS 7 Sportback performance voll ausschöpft, signalisiert mit ihrer neuen Ampelsymbolik den idealen Moment für den Start.

Die Fakten

Der Audi RS 7 Sportback

Exterieurdesign und Lichtdesign

- > Eigenständiges Exterieurdesign: 5.009 Millimeter langer coupéhafter Gran Turismo, nur vier Übernahmeteile vom A7 Sportback
- > So breit wie nie: 1.950 Millimeter, durch um 20 Millimeter je Seite weit ausgestellte Radhäuser
- > Eigenständige Front: flacher und breiter Singleframe
- > Auf Wunsch RS-spezifischer [HD-MatrixLED-Scheinwerfer](#) mit [Audi Laserlicht](#) und abgedunkelten Blenden
- > Leichtmetallräder im Format 21 oder 22 Zoll mit RS 7-spezifischem Design
- > Spoiler in Heckklappe integriert, fährt bei Tempo 100 km/h aus
- > RS-Abgasanlage mit je einem ovalen Endrohr auf beiden Seiten
- > Drei Optikpakete setzen aussen Akzente in Schwarz glänzend, Carbon oder Aluminium matt
- > Audi Ringe und RS-Schriftzüge auf Wunsch in Schwarz glänzend
- > 13 Aussenlackierungen, darunter die zwei RS-spezifischen Farbtöne Nardograu und Sebringschwarz Kristalleffekt; fünf Matteffektlackierungen
- > Weitere Individualisierungsmöglichkeiten über das Programm Audi exclusive

Motor und Kraftübertragung

- > Mehr Kraft, höhere Effizienz: 4.0-TFSI-V8-Biturbo mit 441 kW (600 PS) und 800 Nm
- > Plus von 29 kW (40 PS) dank grösserer Verdichterräder und erhöhtem Ladedruck
- > Sprintstark: nur 3,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h, nur 12,0 Sekunden bis 200 km/h
- > Topspeed auf Wunsch bis 305 km/h mit RS-Dynamikpaket plus
- > [Mild-Hybrid-System \(MHEV\)](#) auf Basis des 48-Volt-Hauptbordnetzes; erlaubt Segeln mit ausgeschaltetem Motor, schnellen Wiederstart und erweiterten Start-Stopp-Bereich
- > System [cylinder on demand \(COD\)](#) zur Abschaltung von vier der acht Zylinder
- > [8-Stufen-tiptronic](#) ermöglicht es, das um 100 Nm höhere Drehmoment umzusetzen
- > [Permanenter Allradantrieb quattro](#) mit selbstsperrendem Mittendifferenzial
serienmässig: Kraftverteilung standardmässig 40 : 60 beziehungsweise bis zu 70 : 85

Fahrwerk

- > Weiterentwickelte Vorder- und Hinterachse, jeweils als 5-Lenker-Konstruktionen
- > Weite Spreizung der Fahrcharakteristik einstellbar über [Audi drive select](#)
- > Fahrmodi „RS1“ und „RS2“ können individuell im MMI touch response angepasst und gespeichert werden – anschliessend schneller Zugriff und Wechsel der Modi über „RS MODE“-Lenkradtaste
- > Serienmässige Luftfederung [RS-adaptive air suspension](#) mit geregelter Dämpfung ist um 50 Prozent straffer im Vergleich zur Luftfederung im A7 Sportback
- > Optional: weiterentwickeltes RS-Sportfahrwerk plus mit [Dynamic Ride Control \(DRC\)](#) reduziert Nick- und Wankbewegungen bei dynamischer Kurvenfahrt
- > Sportlich-direkte [Progressivlenkung](#) ist Serie, [Dynamik-Allradlenkung](#) mit RS-spezifischer Abstimmung als Option
- > quattro [Sportdifferenzial](#) kann Antriebsmomente zwischen den Hinterrädern verschieben

Karosserie

- > Grosszügiger Innenraum, mehr Kopf- und Kniefreiheit auf den Fondsitzen
- > Gepäckraum mit erhöhter Durchladebreite und 535 bis 1.390 Liter Volumen
- > Elektrische Heckklappe auf Wunsch mit sensorgesteuerter Aktivierung durch Fussgeste
- > Top-Werte bei Aerodynamik und Aeroakustik, hohe passive Sicherheit

Innenraum, Farben und Materialien

- > Grosszügiger Innenraum bietet Fünfsitzigkeit
- > Interieurdesign mit cleaner Formensprache, Fusion von Architektur und Bedienung
- > Optisch nahtlos integriertes 10,1-Zoll-Display (Option), nur wenige Tasten und Regler
- > Farbliche Akzente im Interieur: RS-Designpaket wahlweise in Rot oder Grau
- > Sportlichkeit, gepaart mit Komfort: RS-Sportsitze erstmals in Kombination mit Belüftungsfunktion
- > Weitere Individualisierungsmöglichkeiten über das Programm Audi exclusive

Bedienung, Infotainment und Fahrerassistenzsysteme

- > Digitales [MMI touch response](#)-Bedienkonzept mit zwei Displays, dazu [natürlich-sprachliche Steuerung](#), Multifunktionslenkrad mit Aluminium-Paddles und [Head-up-Display](#)
- > RS-spezifische Inhalte im 10,1-Zoll-Infotainment-Display: RS-Monitor mit Temperaturmonitor, Reifendruckkontrolle und g-Meter-Anzeige
- > Top-Infotainmentsystem MMI Navigation plus mit WLAN-Hotspot und LTE Advanced
- > [Audi virtual cockpit](#) mit spezifischen RS-Anzeigen wie beispielsweise g-Meter, Schaltblitz, Öltemperatur, Reifendruck, Reifentemperatur, Beschleunigungs- und Rundenzeitenmessung

- > Intelligente Navigationsfunktionen, [Audi connect](#) mit verschiedenen [Car-to-X-Services](#)
- > [Zentrales Fahrerassistenzsteuergerät zFAS](#) für mehr als 30 Fahrerassistenzsysteme, u. a. [Adaptiver Fahrassistent AFA](#)

Das Modell im Detail

Hochleistung in ihrer schönsten Form: der Audi RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance

Mit der zweiten Generation des RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance fährt Audi Sport eine progressive Limousine mit coupéhaftem Gran-Turismo-Design auf die Strasse. Das viertürige High-Performance-Modell bietet ein komplett eigenständiges Design und einen V8-Biturbo mit gesteigerter Leistung und Effizienz dank des Mild-Hybrid-Systems. Als Fünfsitzer erweitert die zweite Generation des RS 7 Sportback zudem seine Allroundeigenschaften.

Das Exterieurdesign

Der Audi RS 7 Sportback und der RS 7 Sportback performance stehen satt auf der Strasse. Die weit ausgestellten Radhäuser betonen die eindrucksvolle Sportlichkeit des High-Performance-Modells. Dabei ist die auffällige Breite keine optische Täuschung – mit 1.950 Millimetern an den vorderen Kotflügeln zeigt das Massband rund 20 Millimeter pro Seite mehr als beim Audi A7 Sportback. Mit der Karosserie des Grundmodells teilen sich der RS 7 Sportback und der RS 7 Sportback performance zwar die coupéhafte Silhouette, aber lediglich vier gleiche Teile: Haube, Dach, Vordertüren und Heckdeckel. Das RS-spezifische Exterieurdesign verleiht dem 5.009 Millimeter langen Gran Turismo einen durchweg eigenständigen Charakter.



Die Fronten des RS 7 Sportback und des RS 7 Sportback performance zeigen im Vergleich zum A7 Sportback einen flacheren und breiteren Singleframe. Das Kühlerschutzgitter mit einer RS-spezifischen dreidimensionalen Wabenstruktur ist in Schwarz glänzend gehalten. Markante Lufteinlässe an der Front unterstreichen mit vertikal stehenden Wings in Schwarz glänzend den kräftigen Auftritt. Ein horizontales Blade, ebenfalls in Schwarz glänzend, bildet nach unten hin einen klaren Abschluss der Frontpartie.

Wie austrainierte Muskeln gewölbte Flächen und scharf gespannte Linien prägen die Seitenansichten des Audi RS 7 Sportback und des RS 7 Sportback performance. Eine tief angesetzte Schulterlinie verlagert den optischen Schwerpunkt nach unten und die zum Heck ansteigende Fensterlinie vermittelt Dynamik bereits im Stand. Die RS-spezifischen Schweller mit schwarzen Einlegern verstärken optisch den ausgeprägten Vorwärtsdrang des High-Performance-Sportback.



Die Heckpartie mit der geschwungenen Abrisskante und das Lichtband, das die Heckleuchten miteinander verbindet, zählen zu den charakteristischen Erkennungsmerkmalen des RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance. Bei Tempo 100 km/h fährt ein Spoiler aus der Heckklappe aus. Die RS-Abgasanlage mit jeweils einem gross dimensionierten chromfarbenen ovalen Endrohr auf beiden Seiten endet in einem RS-spezifischen Stossfänger mit Heckdiffusor in Schwarz glänzend.

Der RS 7 Sportback und der RS 7 Sportback performance können durch den Kunden individuell ausgestattet werden: Eine hohe Varianz und vielfältige Ausstattungsmöglichkeiten bieten dabei einen grösstmöglichen Gestaltungsspielraum. Das Farbprogramm für den RS 7 umfasst 13 Aussenlackierungen, darunter die beiden RS-spezifischen Farbtöne Nardograu und Sebringschwarz Kristalleffekt. Exklusiv für die Modelle RS 6 und RS 7 stehen zudem fünf Matteeffektlackierungen zur Wahl.

Standardmässig sind die Aussenspiegelgehäuse des RS 7 Schwarz glänzend, optional gibt es sie auch in Wagenfarbe oder Aluminium matt. Flaps, Blade, Schwellereinleger und die Heckdiffusorspange werden durch die Wahl eines der drei Optikpakete in Aluminium matt, Schwarz glänzend oder Carbon ausgeführt. Auf Wunsch sind die Audi Ringe und die RS-Schriftzüge vorne und hinten für das Optikpaket Schwarz und Carbon ebenfalls in Schwarz glänzend verfügbar. Für mehr Understatement können die Audi Ringe und RS-Badges auf Wunsch auch komplett entfallen. Das vielfältige Programm von Audi exclusive bietet weitere Individualisierungsmöglichkeiten.

Neue Aussenfarben und Optikpakete beim Audi RS 7 performance

Der neue RS 7 Sportback performance ist in insgesamt 16 Aussenfarben erhältlich. Erstmals befinden sich darunter auch für den RS 7 Sportback performance die Farben Ascariblau in metallic und matt sowie Tausilber in matt. Von der Masse hebt sich das performance-Modell serienmässig mit RS-Exterieurumfängen in Grau matt ab. Dabei werden unter anderem die Aussenspiegel, der Frontspoiler, die seitlichen Flaps vorn, die Einleger der Schwellerverbreiterungen, die Dachreling sowie die Zierleisten an den Seitenscheiben und der Heckdiffusor in Grau matt ausgeführt. Alternativ steht das Optikpaket Carbon matt/schwarz zur Wahl. Die Dachreling und Zierleisten an den Seitenscheiben haben in diesem Fall eine schwarze Optik. Die Audi Ringe und die Modellbezeichnung sind wahlweise in Chrom oder Schwarz ausgeführt.

Das Lichtdesign

Der RS 7 Sportback fährt serienmässig mit LED-Scheinwerfern vom Band. Die Tagfahrlichtsignatur besteht aus 12 Leuchtsegmenten, die durch schmale Zwischenräume getrennt aufrecht nebeneinanderstehen – eine Assoziation an die Eins und Null der digitalen Welt. In der unteren Zone befinden sich das Abbieglicht und das zweizeilige Matrix-Fernlicht, das aus 32 einzeln regelbaren LEDs besteht. Sie leuchten die Strasse dynamisch und präzise aus und blenden andere Verkehrsteilnehmer aus dem Lichtkegel aus. Zudem übernehmen sie die Funktion des Kurvenlichts. Die abgedunkelten RS-spezifischen [HD-Matrix LED-Scheinwerfer](#) mit [Audi Laserlicht](#) und die LED-Heckleuchten verfügen über ein dynamisches Blinklicht und werden beim Ent- und Verriegeln RS-spezifisch inszeniert.

Das Audi Laserlicht, erkennbar am blauen Marker im Reflektor, verdoppelt die Reichweite des Fernlichts. In jedem Scheinwerfer generiert ein kleines Lasermodul einen Lichtkegel, der als Spot mehrere hundert Meter weit leuchtet. Der monochromatische und kohärente blaue Laserstrahl hat eine Wellenlänge von 450 Nanometern. Ein Phosphorkonverter wandelt ihn in verkehrstaugliches, weisses Licht mit 5.500 Kelvin Farbtemperatur um – ideale Bedingungen für das menschliche Auge: Fahrer_innen können Kontraste besser erkennen und ermüden weniger schnell.

Damit bietet ihm der Laserspot, der ab einer Geschwindigkeit von 70 km/h aktiv wird, ein grosses Plus an Sicht und Sicherheit. Wenn die Kamera an der Windschutzscheibe andere Fahrzeuge in seiner Reichweite erkennt, blendet der Laserspot automatisch ab.



Die Heckleuchten des grossen Gran Turismo wirken ebenfalls digital. Pro Einheit setzen sie sich aus 13 vertikalen Segmenten zusammen, die sich mit dem ebenfalls segmentierten Bremslicht abwechseln. Das LED-Lichtband, eine Hommage an den Sport quattro, verbindet die Leuchteinheiten miteinander. Das Nebelschlusslicht ist in der Mitte platziert – wie bei einem Rennwagen.

Der Motor

Der 4.0 TFSI im Audi RS 7 Sportback leistet 441 kW (600 PS) und liefert im breiten Drehzahlband von 2.050 bis 4.500 1/min konstant 800 Nm Drehmoment. In nur 3,6 Sekunden sprintet der Hochleistungs-Sportback von 0 auf 100 km/h und in nur 12 Sekunden weiter auf 200 km/h. Der Vortrieb wird bei 250 km/h elektronisch begrenzt. Mit optionalem Dynamikpaket steigt die Höchstgeschwindigkeit auf 280 km/h beziehungsweise mit Dynamikpaket plus sogar bis auf 305 km/h.

Audi RS 7 Sportback	4.0 TFSI quattro
Hubraum in cm ³	3.996
Max. Leistung in kW (PS) bei 1/min	441 (600) bei 6.000–6.250
Max. Drehmoment in Nm bei 1/min	800 bei 2.050–4.500
Höchstgeschwindigkeit in km/h	250 (280/305)
Beschleunigung 0 auf 100 km/h in s	3,6
Verbrauch kombiniert in l/100 km	12,6–12,0
CO ₂ -Emissionen kombiniert in g/km	285-272
Antrieb	Permanenter Allradantrieb quattro
Getriebe	8-Stufen-tiptronic

Grössere Turbolader erlauben eine Anhebung des Ladedrucks von 2,4 auf 2,6 bar im 4,0-Liter-V8-Biturbo-TFSI-Motor des RS 7 Sportback performance ein Plus von 30 PS Leistung und 50 Newtonmeter mehr Drehmoment im Vergleich zu den Basisversionen. Die Leistung steigt damit von 441 kW (600 PS) auf 463 kW (630 PS) und das maximale Drehmoment von 800 auf 850 Newtonmeter. Von 0 auf 100 km/h sprintet das performance-Modell in 3,4 Sekunden, eine Verbesserung im Vergleich zum Basismodell RS 7 Sportback um 0,2 Sekunden.

Audi RS 7 Sportback performance	4.0 TFSI
Hubraum in cm ³	3.996
Max. Leistung in kW (PS) bei 1/min	463 (630) bei 6.000
Max. Drehmoment in Nm bei 1/min	850 bei 2.300–4.500
Höchstgeschwindigkeit in km/h	280 (305)
Beschleunigung 0 auf 100 km/h in s	3,4
Verbrauch kombiniert in l/100 km	12,5–12,0
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km	284–273
Antrieb	Permanenter Allradantrieb quattro
Getriebe	Achtstufen-tiptronic

Das V8-Biturbo-Aggregat weist einen klassischen Bankwinkel von 90 Grad und einen Hubraum von 3.996 Kubikzentimeter auf (Bohrung x Hub: 86,0 x 86,0 Millimeter). Sein Kurbelgehäuse ist aus Aluminium gegossen und wiegt lediglich 39,1 Kilogramm. Die Zylinderlaufbahnen wurden mithilfe des atmosphärischen Plasmaspritzenverfahrens bearbeitet. Bei diesem Verfahren wird eine extrem dünne Eisenbeschichtung auf die Zylinderlaufbahnen aufgetragen. Diese beschichteten Zylinderlaufbahnen weisen eine verbesserte Wärmeabfuhr, eine hohe thermische



und mechanische Belastbarkeit sowie eine höhere Verschleissfestigkeit auf. Ausserdem reduziert die Beschichtung signifikant die innere Reibung und den Ölverbrauch. Ein zentral im Innen-V angeordnetes elektronisches Schaltventil regelt zudem bedarfsgerecht die für die Kolbenkühlung relevanten kennfeldgesteuerten Kolbenspritzdüsen.

Eine vollvariabel arbeitende Pumpe treibt den Ölkreislauf an. Dieser ist in zwei separate Ölgalerien aufgeteilt – eine für den Motorblock und eine für die Zylinderköpfe. Dieses Layout garantiert eine sichere Ölversorgung auch bei den extremen Quer- und Längsbeschleunigungen, die der Audi RS 7 Sportback erreichen kann. Die schaltbare Wasserpumpe kommt erst bei 80 Grad Celsius hinzu, damit sich das stehende Kühlmittel rasch erwärmt. Die Ketten des Ventiltriebs erhalten ihren Antrieb über eine zahnradangetriebene Zwischenwelle. Diese treibt auch die Wasserpumpe an. Um die Zylinder stets passend zu füllen, lassen sich Ein- und Auslassnockenwellen variabel um je 50 Grad verstellen. Jede Zylinderbank treibt eine Kraftstoffhochdruckpumpe, die bis zu 250 bar Druck aufbaut. Die zentral im Brennraum platzierten Injektoren spritzen den Kraftstoff aus sieben Löchern, wobei sie für unterschiedliche Anforderungen – vom Kaltstart bis zur Vollast – spezielle Einspritzstrategien verfolgen. Die Zündfolge ist identisch mit der des Vorgängeraggregats: 1-3-7-2-6-5-4-8.

Druckvoll: die beiden Twinscroll-Turbolader

Das immense Drehmoment, das der 4.0 TFSI bereits bei niedrigen Drehzahlen aufbaut, sowie das Plus an 29 kW (40 PS) Leistung ist allem voran den beiden Twin-Scroll-Turboladern zu verdanken. Neben einem erhöhten Ladedruck wurde der Durchmesser des Verdichterrads im Turbolader um drei Millimeter vergrößert. Jeder Turbo versorgt mit bis zu 1,4 bar (relativem) Ladedruck eine Zylinderbank. Das sind 0,2 bar mehr als im Vorgängermodell. Durch den höheren Ladedruck wird der Füllungsgrad der Zylinder verbessert, so dass mehr Luft für die Verbrennung von Kraftstoff zur Verfügung steht. Die Folge: eine höhere Motorleistung sowie eine gesteigerte Effizienz. In den Zylinderköpfen liegt die Ansaugseite aussen und die Abgasseite innen. Die grösser dimensionierten Turbos und ihr optimierter Luft-Luft-Ladeluftkühler sind im 90-Grad-Innen-V der Zylinderbänke untergebracht statt, wie sonst üblich, aussen neben dem Kurbelgehäuse. Dieses Layout ermöglicht kurze Gaslaufwege mit minimalen Strömungsverlusten und ein spontanes Ansprechverhalten. Eine aufwändige Isolierung der heissen Bauteile sorgt dabei für thermisch stabile Verhältnisse im Innen-V. Das Verdichtungsverhältnis entspricht 10,1 : 1 beim RS 7 Sportback. Beim RS 7 Sportback performance entspricht das Verhältnis 9,7 : 1.

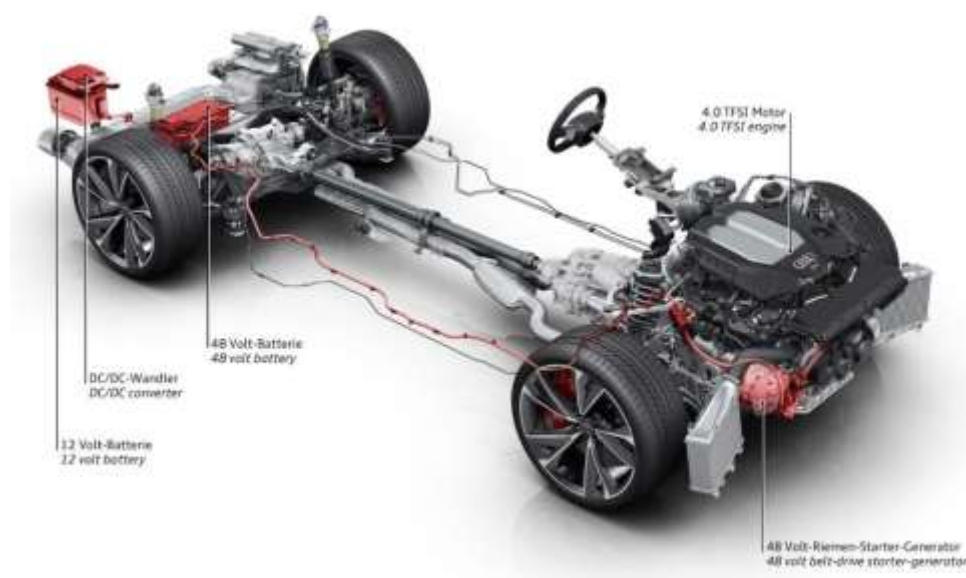
Effiziente Systeme: Mild-Hybrid und cylinder on demand (COD)

Dank des [Mild-Hybrid-Systems \(MHEV\)](#) mit 48 Volt-Hauptbordnetz kombiniert der 4.0 TFSI starke Performance mit hoher Effizienz. Der Riemen-Starter-Generator kann beim Verzögern bis zu zwölf Kilowatt Leistung zurückgewinnen, die als elektrische Energie in einem Lithium-Ionen-Akku gespeichert werden. Gehen Fahrer_innen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 55 und 160 km/h vom Gas, wählt das Antriebsmanagement eine von zwei Optionen: Je nach Fahrsituation und Einstellung im Audi drive select rekuperiert der RS 7 Sportback oder segelt mit ausgeschaltetem Motor.

Beim Tritt aufs Gaspedal startet der Riemen-Starter-Generator den Motor wieder. Die MHEV-Technologie erlaubt den Start-Stopp-Betrieb bereits ab 22 km/h Restgeschwindigkeit. Somit lassen sich im Alltagsbetrieb bis zu 0,8 Liter pro 100 Kilometer Kraftstoff einsparen.

Als weiterer Effizienzbaustein ist das System [cylinder on demand \(COD\)](#) an Bord. Bei geringer bis mittlerer Last und Drehzahl deaktiviert es in den oberen Gängen die Zylinder 2, 3, 5 und 8, indem es Einspritzung und Zündung abschaltet und die Ein- und Auslassventile schliesst. Im Vierzylinderbetrieb verlagern sich in den aktiven Zylindern die Betriebspunkte zu höheren Lasten in Kennfeldbereiche mit höherem Wirkungsgrad, während die deaktivierten Zylinder wie Gasfedern weitestgehend verlustfrei mitlaufen. Beim Tritt auf das Gaspedal werden sie sofort wieder zugeschaltet. Der Umschaltvorgang dauert jeweils nur Millisekunden und ist für Fahrer_innen und Mitfahrer_innen praktisch nicht wahrnehmbar.

Der doppelt aufgeladene Vierliter-V8 im Audi RS 7 Sportback und Audi RS 7 Sportback performance erzeugt einen sportlich-voluminösen V8-Sound. Über das Fahrdynamiksystem [Audi drive select](#) können Fahrer_innen den sonoren Klang des Triebwerks beeinflussen. Für ein noch volleres Klangbild sorgt die optionale



RS-Sportabgasanlage mit schwarzen Endrohrblenden. In den individualisierbaren Modi „RS1“ und „RS2“ entscheidet der Kunde selbst, ob der Sound sportlich oder ausgewogen sein soll.

Die Kraftübertragung

Die Kräfte des 4.0 TFSI gelangen über die serienmäßige [8-Stufen-tiptronic](#) mit optimierten Schaltzeiten und einer Launch-Control-Funktion an den [permanenten Allradantrieb quattro](#). Die Antriebskräfte werden im Verhältnis 40:60 über das rein mechanisch arbeitende Mittendifferenzial auf Vorder- und Hinterachse verteilt. Tritt Schlupf auf, gelangt automatisch mehr Antriebsmoment an die Achse mit der besseren Traktion – bis zu 70 Prozent können nach vorn, bis zu 85 Prozent nach hinten fließen. Die radselektive Momentensteuerung, eine Softwarelösung, die auf Untergründen aller Art aktiv ist, optimiert das agile und sichere Handling des RS 7 Sportback. Durch elektronische Eingriffe bremst sie die kurveninneren Räder sanft an, bevor sie durchrutschen können. Durch die Differenz der Vortriebskräfte dreht sich das Auto in die Kurve ein und folgt dem Lenkwinkel exakt. Das Resultat: ein präzises, agiles und neutrales Fahrverhalten.

Im optionalen RS-Dynamikpaket und RS-Dynamikpaket plus kombiniert Audi die radselektive Momentensteuerung mit dem quattro [Sportdifferenzial](#). Es verteilt die Antriebsmomente bei dynamischer Kurvenfahrt bedarfsgerecht zwischen den Hinterrädern und sorgt damit für ein Plus an Fahrdynamik, Traktion und Stabilität. Beim Sportdifferenzial ist das klassische Hinterachsgetriebe auf beiden Seiten um eine Überlagerungsstufe ergänzt. Sie besteht aus zwei Sonnenrädern und einem Hohlrad und dreht sich zehn Prozent schneller als die Antriebswelle.

Eine Lamellenkupplung, die im Ölbad läuft und von einem elektrohydraulischen Aktuator betätigt wird, stellt den Kraftschluss zwischen der Welle und der Überlagerungsstufe her. Wenn die Kupplung schliesst, zwingt sie dem Rad stufenlos die höhere Drehzahl der Übersetzungsstufe auf. Der Zwang, sich schneller zu drehen, führt dazu, dass das dafür notwendige zusätzliche Moment dem gegenüberliegenden kurveninneren Rad über das Differenzial entzogen wird. Auf diese Weise kann fast das komplette Drehmoment auf ein Rad fließen.

Das Sportdifferenzial kann in allen Betriebszuständen, auch im Schubetrieb, die Momente zwischen linkem und rechtem Hinterrad verteilen. Beim Einlenken oder Beschleunigen in der Kurve werden sie überwiegend zum kurvenäusseren Rad gelenkt – das Auto wird förmlich in die Kurve hineingedrückt und es wird jeder Ansatz von Untersteuern eliminiert. Im Fall von Übersteuern stabilisiert das Sportdifferenzial das Fahrzeug, indem es das Moment zum kurveninneren Rad verlagert. Die Ansteuerung des Sportdifferenzials erfolgt beim RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance aus der Elektronischen Fahrwerkplattform. Die Software des Sportdifferenzials berechnet kontinuierlich die fahrdynamisch ideale Verteilung der Momente an der Hinterachse. Dafür berücksichtigt sie unter anderem Lenkwinkel, Gierrate, Querbeschleunigung und Geschwindigkeit. Durch die Vernetzung mit Audi drive select können Fahrer_innen die Arbeitsweise des Systems beeinflussen.

RS-Dynamikpaket gehört zur Serienausstattung

Zur Serienausstattung des RS 7 performance gehört das RS-Dynamikpaket. Darin enthalten sind die Anhebung der Höchstgeschwindigkeit auf 280 km/h, die Dynamik-Allradlenkung, die mit ihrer RS-spezifischen Softwareanpassung den Fahrer durch aktive Lenkeingriffe an Vorder- und Hinterachse unterstützt, sowie das quattro Sportdifferenzial an der Hinterachse.

Selbstsperrendes Mittendifferenzial im RS 7 performance

Eine serienmässige 8-stufige tiptronic mit schnelleren Schaltzeiten gibt die Kräfte des 4.0 TFSI an den permanenten Allradantrieb quattro weiter. Ein rein mechanisch arbeitendes Mittendifferenzial verteilt die Antriebskräfte im Verhältnis 40:60 auf Vorder- und Hinterachse. Tritt Schlupf auf, gelangt automatisch mehr Antriebsmoment an die Achse mit der besseren Traktion – bis zu 70 Prozent können nach vorn oder bis zu 85 Prozent nach hinten fließen. Das optimierte selbstsperrende Mittendifferenzial ist leichter und kompakter. Es verbessert die Fahrdynamik, sorgt für ein spürbar präziseres Kurvenverhalten und lässt das Auto insbesondere im Grenzbereich weniger untersteuern. Ausserdem wird das Einlenkverhalten noch exakter. Der Kunde profitiert davon durch ein insgesamt agileres Fahren.

Das Fahrwerk

Einwirkende Längs- und Querkräfte verarbeiten die Vorder- und Hinterachse getrennt voneinander. Sie sind jeweils als 5-Lenker-Konstruktion ausgeführt. Die Lenker bestehen ebenso wie die Hilfsrahmen in weiten Bereichen aus Aluminium. Die Spurweite des Audi RS 7 Sportback beträgt 1.668 Millimeter vorn und 1.650 Millimeter hinten.

Die serienmässige Luftfederung [RS-adaptive air suspension](#) mit geregelter Dämpfung wurde RS-spezifisch straff abgestimmt. Dank Luftfedermodul mit einer um 50 Prozent höheren Federrate fährt der RS 7 Sportback auch mit der [RS-adaptive air suspension](#) erstmals bis zu 305 km/h schnell. Die [Elektronische Fahrwerkplattform \(EFP\)](#) dient dabei als zentrale



Steuerinstanz, welche die Arbeit der Dämpfer an den Zustand der Strasse, den individuellen Fahrstil und den gewählten Audi drive select-Modus anpasst. Zudem integriert die Luftfederung einen automatischen Niveaue Ausgleich. Die Karosserie des RS 7 Sportback liegt bei beiden Fahrwerken in der Normalposition im Modus „auto“, „comfort“ und „efficiency“ zehn Millimeter tiefer als bei einem A7 Sportback mit Serienfahrwerk. Die Luftfederung senkt sich ab Tempo 120 km/h in den drei oben genannten Modi um weitere zehn Millimeter. Im Modus „dynamic“ bleibt der Aufbau dauerhaft auf dieser niedrigen Trimm lage. Für schlechte Strecken bietet die RS-adaptive air suspension einen lift-mode, der den RS 7 Sportback bei niedriger Geschwindigkeit um 20 Millimeter anheben kann.

Alternativ steht das performanceorientierte RS-Sportfahrwerk plus mit [Dynamic Ride Control \(DRC\)](#) zur Wahl. Die Dynamic Ride Control als integrierter Wank- und Nickausgleich besteht aus Stahlfedern und dreistufig einstellbaren Dämpfern, die ohne Einsatz von Elektronik den Bewegungen des Fahrzeugaufbaus ohne Zeitverzögerung entgegenwirken.

Beim Einlenken und Durchfahren einer Kurve wird die Dämpferkennung so verändert, dass die Bewegungen des Fahrzeugs um die Längsachse (Wanken) und um die Querachse (Nicken) deutlich reduziert werden.

Die Dämpfer sind jeweils diagonal über zwei separate Ölleitungen mit je einem Zentralventil verbunden. Die Ventile stellen durch innen liegende Kolben mit dem dahinterliegenden Gasraum das benötigte Ausgleichsvolumen zur Verfügung. Beim Anlenken und Durchfahren einer Kurve wird zwischen den kreuzweise gegenüberliegenden Dämpfern über das Zentralventil eine Ölströmung und damit eine zusätzlich Dämpfungskraft erzeugt. Die Dämpferkennlinie wird bei einseitiger Einfederung also dahingehend verändert, dass Wank- und Nickbewegungen nahezu komplett eliminiert werden. Auf diese Weise sorgt dieses reaktionsschnelle Dämpfersystem dafür, dass das High-Performance-Coupé besonders spurstabil durch Kurven fährt.



Im RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance kommt eine neue Dämpfergeneration zum Einsatz. Dank integriertem Schaltventil baut sie kompakter, ist leichter und reduziert noch effektiver Nick- und Wankbewegungen. Zudem ermöglicht sie eine noch grössere Spreizung der Dämpferkräfte zwischen den Modi „comfort“, „auto“ und „dynamic“ sowie eine präzisere Fahrwerkabstimmung bei hohen Dämpferkräften, die bei dynamischer Kurvenfahrt auftreten. Das Ergebnis: In der Stellung „comfort“ sorgt das RS-Sportfahrwerk mit Dynamic Ride Control (DRC) für ein erstaunlich komfortables Abrollen. Im Programm „dynamic“ liefert es eine ausserordentliche Fahrpräzision auch bei hohen Kurvengeschwindigkeiten. Mithilfe des Audi drive select können Fahrer_innen die Kennlinien der Dämpfer beeinflussen und damit das Fahrerlebnis individualisieren.

RS-Dynamikpaket

Anhebung der Höchstgeschwindigkeit auf 280 km/h

RS-spezifisch abgestimmte Dynamik-Allradlenkung

quattro Sportdifferenzial

Serienmässig arbeitet im RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance eine sportlich-direkt übersetzte elektromechanische [Progressivlenkung](#). Ihre speziell verzahnte Zahnstange variiert die Übersetzung abhängig vom Lenkwinkel im Bereich 12,6:1 und 15,8:1. Mit zunehmendem Einschlag wird die Übersetzung kleiner und die Lenkung direkter. Im Stadtverkehr und beim Rangieren geht die Lenkarbeit dadurch zurück, in engen Kurven fährt sich das Auto noch agiler. Hier sorgt die Progressivlenkung für ein sportliches Handling. Darüber hinaus passt sie ihre Servo-Unterstützung an die gefahrene Geschwindigkeit an. Bei geringen Geschwindigkeiten wird diese für eine leichtere Manövrierbarkeit erhöht. Über das Fahrdynamiksystem Audi drive select lässt sich die Lenkunterstützung in mehreren Modi variieren.

Optional kommt der sportliche Gran Turismo mit [Dynamik-Allradlenkung](#). Sie vereint eine direkte, sportliche Lenkansprache mit souveräner Fahrstabilität und löst damit einen alten Zielkonflikt auf. An der Vorderachse arbeitet eine Dynamiklenkung, deren Wellgetriebe seine Übersetzung je nach Fahrsituation ändert. Durch die Kombination der Dynamiklenkung und der Hinterachsenlenkung ändert sich die Gesamtlenkübersetzung im Bereich von 9,5 bis 17,0 – von sehr direkt bei niedrigem bis zu überaus stabil bei hohem Tempo. Dieses Lenksystem sorgt zudem dafür, dass die Hinterräder je nach Fahrtempo um einige Grad gegen- oder gleichsinnig zu den Vorderrädern einschlagen. Bei niedriger Geschwindigkeit lenken die Hinterräder bis zu fünf Grad gegensinnig zu den Vorderrädern. Dadurch verkleinert sich der Wendekreis um bis zu einen Meter. In Kurven fährt sich der RS 7 Sportback so noch agiler. Bei mittleren und höheren Geschwindigkeiten ab zirka 100 km/h folgen die Hinterräder der Bewegung der Vorderräder um bis zu zwei Grad. Der RS 7 Sportback gewinnt an Stabilität, Dynamik und Fahrsicherheit.

Mit dem Fahrdynamiksystem [Audi drive select](#) können Fahrer_innen die Charakteristika beider Lenkungsvarianten sowie weitere Eigenschaften seines RS 7 Sportback beeinflussen. Zur Wahl stehen sechs Profile: „efficiency“, „comfort“, „auto“, „dynamic“ und zwei individuell

konfigurierbare RS-spezifische Modi „RS1“ und „RS2“. Sobald Fahrer_innen diese nach ihren Wünschen eingestellt und gespeichert haben, lassen sie sich direkt über die Lenkradtaste „RS-MODE“ aktivieren.

Ohne erneut das MMI touch response bedienen zu müssen, können Fahrer_innen so unkompliziert zwischen den Modi „RS1“, „RS2“ und dem zuletzt gewählten drive select-Modus wechseln. Das Audi drive select nimmt unter anderem Einfluss auf das Motor- und Getriebemanagement, die Lenkunterstützung, das Fahrwerk, die Dynamik-Allradlenkung, das quattro Sportdifferenzial, den Motorsound sowie die Arbeitsweise der Klimaautomatik. Im Modus „RS2“ kann der Kunde zudem auch die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) per Tastendruck in den Sportmodus stellen und diese Einstellung dauerhaft speichern. Drücken Fahrer_innen die Taste länger als drei Sekunden, deaktivieren sie die Elektronische Stabilisierungskontrolle vollständig.

Das Erleben der einzelnen Fahrmodi ist im performance-Modell deutlich differenzierter. So ist zum Beispiel der Segelmodus nur noch im efficiency-Profil automatisch aktiviert, das heisst, in Geschwindigkeitsbereichen bis 160 km/h schaltet er den Verbrenner ab und rollt ohne Kraftstoffverbrauch oder Schleppmoment des Motors. Ein Feinschliff an der Software des Motorsteuergeräts sorgt zudem für straffere Lastwechsel im Modus S, wenn über drive select der Fahrmodus „dynamic“ oder Fahrstufe S eingelegt ist – das trägt zur weiteren Steigerung der Emotionalität bei. Darüber hinaus führt eine überarbeitete Software im Getriebesteuergerät zu verringerten Schaltzeiten und sorgt für eine spürbar grössere Spreizung zwischen den einzelnen Fahrmodi.

Exklusiv und performant: 22-Zoll-Räder mit Hochleistungsreifen

Standardmässig rollen der neue RS 7 Sportback und der RS 7 Sportback performance auf 21-Zoll-Aluminium-Gussrädern im 10-Speichen-Stern-Design, die serienmässig mit Reifen der Grösse 275/35 bezogen sind. Audi Sport bietet als Option ein RS 7-spezifisches Rad im 5-V-Speichen-Struktur-Design der Dimension 22 Zoll mit Reifen der Grösse 285/30 in den Farben Silber, Titanoptik matt glanzgedreht und Anthrazitschwarz glänzend.

Für einen noch sportlicheren Auftritt stehen neben dem heutigen 22-Zoll-Aluminium-Gussrad zudem 22-Zoll-Leichtbauräder zur Wahl – in Schwarz metallic glanzgedreht, Grau matt, Schwarz matt oder Neodymgold matt. Das luftig gestaltete 5-Y-Speichen-Design ist vom Motorsport inspiriert und kommt dadurch der Bremsenkühlung zugute. Die Herstellung der gewichtsreduzierten Felge erfolgt in einem aufwendigen Schmiede-Fräsen-Verfahren. Im Vergleich zum 22-Zoll-Aluminiumrad des aktuellen RS 6 Avant bzw. RS 7 Sportback ist das neue Leichtbaurad rund fünf Kilogramm leichter. Dank der Gewichtsverringerung von 20 Kilogramm an ungefederten Massen wird ein besseres Ansprechverhalten des Fahrzeugs erzeugt.

Dazu trägt auch der neue Hochleistungsreifen Continental „Sport Contact 7“ in der Dimension 285/30 bei, der Bestandteil des neuen Leichtbaurads ist. Er bietet sowohl auf trockener als auch auf nasser Fahrbahn ein durchweg höheres Grip-Niveau und sorgt für weniger Untersteuern bei dynamischer Kurvenfahrt und ein rundum präziseres Fahrverhalten über den gesamten

Geschwindigkeitsbereich hinweg. Ausserdem verkürzt sich der Bremsweg von Tempo 100 auf 0 km/h mit dem neuen Reifen um bis zu zwei Meter.

An der Vorderachse sorgt eine 10-Kolben-Festsättel-Bremsanlage für starke Leistung und hohe Standfestigkeit. Die Sättel der serienmässigen RS-Bremsanlage mit innenbelüfteten gelochten Scheiben der Dimension 420 Millimeter vorn und 370 Millimeter hinten sind in Schwarz oder auf Wunsch rot lackiert.

Die Karosserie

Das Karosseriekonzept des RS 7 vereint das Beste aus drei Welten – das Design eines Coupés, das Raumangebot einer Limousine und die Variabilität eines Avant. Der Kofferraum fasst im Grundmass 535 Liter und kann trotz gestraffter Heckklappe auf bis zu 1.390 Liter wachsen. Dank hochentwickelter Aerodynamik und Aeroakustik herrscht souveräne Ruhe an Bord. Serienmässig öffnet und schliesst sich die lange Heckklappe elektrisch, optional mit dem Komfortschlüssel auch per Fussgeste.

Bei der Karosseriekonstruktion des RS 7 Sportback setzt Audi Sport auf einen intelligenten Werkstoffmix. Warmumgeformte Stahlbauteile bilden als höchstfester Verbund das Rückgrat der Fahrgastzelle. Ihr Einsatzgebiet umfasst den unteren Bereich der Stirnwand, die Seitenschweller, die hinteren Längsträger, die B-Säulen und die vordere Zone des Dachbogens. Hier und in weiteren Bereichen der Karosserie nutzt Audi vielerorts Blechplatten mit variablen Wandstärken zwischen 0,75 und 2,05 Millimeter.

Bei geringem Gewicht liefern sie eine hohe Festigkeit. Diese Tailored Blanks (massgeschneiderte Bleche) entstehen durch partielles Vergüten und durch aufwändige Verfahren beim Auswalzen beziehungsweise Zusammenschweissen.

Die Federbeindome und die Verstärkungen im Dachrahmen bestehen aus Aluminiumguss, die Domstrebe im Motorraum und die mittige Querstrebe unter dem Boden aus Strangpressprofilen. Ein Aluminiumblech dient zur Abstützung der B-Säulen, die Oberschale des hinteren Dachrahmens ist aus einem Stahl-Kunststoff-Mix gefertigt. Türen, Haube und Kofferraumklappe bestehen komplett aus dem Leichtmetall. Der Audi RS 7 Sportback wiegt leer ohne Fahrer_innen 2.065 Kilogramm.

Weniger ist manchmal mehr: Dank reduzierter Dämmung zwischen Motor- und Innenraum und im hinteren Teil des Fahrzeugs begeistert der RS 7 Sportback performance mit spannender Akustik auf neuem Niveau, zudem werden acht Kilogramm Gewicht eingespart.

Bei nahezu gleicher Länge und Höhe wie beim Vorgänger verfügt der Audi RS 7 Sportback über einen gewachsenen Innenraum – er verwandelt 14 Millimeter mehr Radstand in ein Plus von

21 Millimeter Innenraumlänge. Auch bei Beinraum, Knie- und Kopffreiheit auf den Fondsitzen hat der Gran Turismo zugelegt. Das gewachsene Platzangebot im Innenraum und die grössere Verwindungssteifigkeit der Karosserie des RS 7 Sportback tragen zu einem höheren Komfortniveau und einer gleichzeitig gesteigerten Sportlichkeit bei.

De Aerodynamik

Der c_w -Wert des Audi RS 7 Sportback beträgt 0,32. In allen Bereichen hat das Aerodynamikteam von Audi hohen Aufwand betrieben, unter anderem an den Aussenspiegeln und bei der Verkleidung der Hinterachse. Am Unterboden leiten kleine Spoiler die Strömung gezielt – unter anderem vor den Rädern. Die äusseren Bereiche der Lufteinlässe haben zusätzliche Öffnungen, sie schicken einen Teil des Fahrtwinds in die Radhäuser, wo er an den Rädern vorbeiströmt. Wenn der Spoiler bei 100 km/h Tempo elektrisch ausfährt, reduziert er den Auftrieb an der Hinterachse spürbar – selbst bei Top-Speed beträgt er nur 40 Kilogramm.

Bei der Aeroakustik liegt der Audi RS 7 Sportback dank eines aufwändigen Dichtkonzepts für Türen und Heckklappe auf Top-Niveau. Trotz der rahmenlosen Türen erleben seine Passagiere einen ausserordentlichen Geräuschkomfort. Ab Werk liefert Audi für Front- und Seitenscheiben eine Akustikverglasung mit sechs Millimeter Wandstärke.

Der Innenraum

Ähnlich wie beim Exterieurdesign des Audi RS 7 Sportback und des Audi RS 7 Sportback performance verbindet die Formensprache im Innenraum sehnig gespannte Flächen mit klaren Konturen. Zentrale Stilmittel im Interieur sind Reduktion und sportliche Akzente. Alle Designmotive sind logisch miteinander verbunden. Fahrer_innen und Beifahrer_innen erleben einen grosszügigen Raum, dessen Architektur nahtlos in die zukunftsweisende Benutzeroberfläche übergeht.

Vom Audi A7 Sportback übernehmen der RS 7 Sportback und der RS 7 Sportback performance das volldigitale Bedienkonzept mit der Bezeichnung MMI touch response, das sich intuitiv wie ein Smartphone mit Touch- und Wischgesten bedienen lässt: Zwei Touchdisplays mit haptischer und akustischer Rückmeldung ersetzen den Dreh-Drück-Steller und viele Tasten aus dem Vorgängermodell. Das obere [MMI touch response](#)-Display ist fast unsichtbar in die Black-Panel-Architektur eingebettet. Ebenfalls in Black-Panel-Optik glänzt die leicht asymmetrisch geschnittene Konsole des Mittel tunnels.

Sie birgt ein zweites Display und darunter eine Tastenleiste. Diese ist ebenso wie die Bedieninsel

für die Lichtfunktionen optional mit touch response-Technik erhältlich. Serienmässig nehmen Fahrer_innen und Beifahrer_innen auf RS-Sportsitzen in schwarzem Perlnappaleder/Alcantara mit Rautensteppung und RS-Prägung Platz. Eine Option für einen noch sportlicheren Sitz sind die RS-Sportsitze in Leder Valcona perforiert mit Wabensteppung und RS-Prägung. Ihre Perforierung gestattet erstmals eine Belüftungsfunktion.

Mit den beiden RS-Designpaketen in wahlweise Rot oder Grau kommt Farbe ins Spiel – so werden Lenkradkranz, Schaltmanschette und Kniepads in Alcantara mit Kontrastnähten ausgeführt. Gurtbänder mit Farbeinfassung und RS-Fussmatten runden das Paket ab. Mit den optionalen Dekoreinlagen in Holz graubraun naturell oder Aluminium matt lässt sich das Interieur individueller gestalten.



Im RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance ist das Kontur-Ambiente-Lichtpaket serienmässig. Beide visualisieren das Interieurdesign bei Dunkelheit und inszenieren den Raum, das Volumen und die Materialien. Das Ambiente-Licht lässt die Schalttafel und die Mittelkonsole scheinbar schweben, in der Tür steigert es die Raumwirkung. Das Konturlicht zeichnet auf der Mittelkonsole und in den Türverkleidungen die grossen Linien nach und lässt sich in 30 Farben einstellen. Im Innenraum finden sich RS- und RS 7- Schriftzüge an Lenkrad, Sitzen und den beleuchteten vorderen Einstiegsleisten. Logoprojektoren an den vorderen und hinteren Türen projizieren bei geöffneten Türen das Audi Sport-Emblem auf die Fahrbahn.

Erstmals bietet Audi Sport den viertürigen Gran Turismo auch mit einer Dreiersitzbank im Fond an. Der sportliche Viersitzerlook mit einer zweiseitigen Rücksitzbank ist weiterhin verfügbar. Der Kofferraum fasst im Grundmass 535 Liter, durch Umklappen der geteilten Fondlehnen wächst er auf bis zu 1.390 Liter.

Die lange Heckklappe öffnet und schliesst serienmässig elektrisch, optional mit dem Komfortschlüssel auch per Fussgeste.

Mit dem neuen Visualisierungstool „Audi exclusive Customiser“ können Kund_innen ihre Fahrzeuge in tausenden individuellen Kombinationen gestalten und so ihr persönliches Unikat erstellen. Sie haben die Wahl aus einer Vielzahl von Individuallackierungen sowie Leder- und Nahtfarben. Die Visualisierung erfolgt live im 3D-Modell. [Einen Einblick in diesen Konfigurator gibt es hier.](#)

Neue Akzente und Features im RS 7 Sportback performance

Im Innenraum wurden die bekannten RS-Designpakete in Grau und Rot um die Farbe Blau erweitert. So ist der Lenkradkranz in Alcantara schwarz mit Kontrastnähten in Mercatoblau versehen. Die Fussmatten, die Mittelkonsole seitlich und die Wählhebelsmanschette sind ebenfalls mit Kontrastnähten in diesem Farbton ausgeführt. Die Gurte erstrahlen vollflächig in Ozeanblau und die Dekoreinlagen können optional in einer Carbon-Körper-Struktur mit Akzenten in Blau bestellt werden. Der Wählhebelknopf und die Mittelkonsole seitlich bestehen aus Mikrofaser Dinamica, die zu etwa 45 Prozent aus recycelter PET-Faser besteht. Für den Bezug der Sportsitze mit Wabensteppung wurde das hochwertige Leder Valcona perforiert, auch diese sind mit Kontrastnähten in Mercatoblau ausgeführt. Zusätzlich gibt es als besonderes Erkennungsmerkmal eine Einstiegs-LED in den vorderen Türen: Sie projiziert den Schriftzug „RS performance“ auf den Boden neben dem Fahrzeug.

Optional können RS-Designpakete plus in den drei Farbvarianten mit zusätzlichen Umfängen gewählt werden: die Dekoreinlagen, Türarmauflagen und Mittelarmlehne sind hier in Mikrofaser Dinamica ausgeführt. Exklusiv in dieser Ausstattungsvariante ist die Sitzmittelbahn mit einem Einleger in Grau, Rot oder Blau versehen. Durch die Perforation der Sportsitze schimmert die jeweilige Farbe hindurch. Hinzu kommt eine farbig passend gestickte RS-Prägung in den Sitzlehnen.

Das Bedienkonzept

Das volldigitale Bedienkonzept mit der Bezeichnung [MMI touch response](#) lässt sich intuitiv wie ein Smartphone mit Touch- und Wischgesten bedienen: Zwei Touchdisplays mit haptischer und akustischer Rückmeldung ersetzen den Dreh-Drück-Steller und viele Tasten aus dem Vorgängermodell. Sie bieten hohe Bediensicherheit und transportieren den Qualitätsanspruch von Audi in das digitale Zeitalter.

Das obere 10,1-Zoll-Display dient zur Steuerung des Infotainments. Mithilfe der Anzeige „RS-Monitor“ erhalten Fahrer_innen einen Überblick über den Temperaturstatus der Antriebskomponenten, die maximalen g-Beschleunigungs-Werte sowie Informationen über Reifendruck und -temperatur.

Das untere Display mit 8,6 Zoll Diagonale liegt auf der Mittelkonsole und erschliesst die Klimatisierung, die Komfortfunktionen und die Texteingabe per Handschrift oder virtueller Tastatur. Während der Bedienung kann das Handgelenk auf dem breiten RS-spezifischen Wählhebel ruhen.

Auf beiden Displays erscheinen die Bilder und Anzeigen auf schwarzem Grund. Die grafische Benutzeroberfläche ist bewusst reduziert gehalten, so dass sich die Informationen besonders schnell erfassen lassen; einige Piktogramme sind dezent animiert. Die Menüstruktur ist schlank und intuitiv verständlich, auf dem unteren Display lässt sich der Startscreen an die persönlichen Vorlieben anpassen.

Das [Audi virtual cockpit](#) präsentiert sich im passenden Look mit RS-spezifischen Anzeigen. Das digitale Kombiinstrument bietet 12,3 Zoll Diagonale und eine Full-HD-Auflösung von 1.920 x 720 Pixel. Fahrer_innen können zwischen zwei Oberflächen wählen – der klassischen Ansicht und dem Infotainment-Modus. Darüber hinaus informieren spezielle RS-Anzeigen über Reifendruck, Drehmoment, Leistung, Motoröltemperatur, Ladedruck, Rundenzeitmessungen, Beschleunigungsmessungen und g-Kräfte. Beim Erreichen der Drehzahlgrenze fordert die farblich abgesetzte Schaltblitzdarstellung Fahrer_innen zum Hochschalten auf. Auch das optionale [Head-up-Display](#) stellt einige RS-spezifische Informationen dar. Das Bildfenster dafür – 22 x 8 Zentimeter gross – liegt direkt im Sichtbereich der Fahrer_innen.

Die Anzeigen des serienmässigen 12,3 Zoll grossen Audi virtual cockpit plus verfügen im neuen performance-Modell über neue Features. Eine Schaltblitzanzeige im manuellen Getriebemodus skaliert die Drehzahl analog zum Motorsport von grün über gelb bis rot blinkend, um den optimalen Zeitpunkt für den Gangwechsel anzuzeigen. Die Launch Control, die das Beschleunigungspotenzial des RS 7 Sportback performance voll ausschöpft, signalisiert mit ihrer neuen Ampelsymbolik den idealen Moment für den Start.



Kund_innen können im performance-Modell eine weiss hinterlegte Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige auswählen. Eine Hommage an den Audi S6 plus von 1996, bei dem die Zifferblätter der analogen Instrumente in Weiss ausgeführt waren.



Das unten abgeflachte vollperforierte RS-Sportlederlenkrad mit RS-Aluminium-Schaltwippen verfügt über Multifunktionstasten, mit denen Fahrer_innen auch die Audi drive select-Modi „RS1“ und „RS2“ über die „RS-MODE“-Taste direkt anwählen können. Dabei öffnen sich im Audi virtual cockpit automatisch die beschriebenen RS-spezifischen Anzeigen.

Die Sprachbedienung ist als [natürlich-sprachliche Steuerung](#) konzipiert. Damit wird der RS 7 Sportback zum Gesprächspartner und idealen Reisebegleiter. Der Benutzer kann nahezu frei sprechen.

Das Infotainment und Audi connect

Als intelligenter Leistungssportler bietet der RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance ein umfangreiches Infotainment- und Connectivity-Angebot. Die serienmäßige MMI Navigation plus nutzt den [Modularen Infotainmentbaukasten](#) MIB 2+, das [Audi connect](#)-Datenübertragungsmodul ist serienmäßig integriert. Damit kommen ein WLAN-Hotspot, der auch das 5-GHz-Band unterstützt, und der schnelle Übertragungsstandard LTE Advanced ins Auto.

Bei der Routenplanung macht die selbstlernende Navigation den Fahrer_innen Vorschläge auf Basis der zuvor gefahrenen Strecken, dabei bezieht sie Erfahrungen über Tageszeit und Verkehrsdichte mit ein.

Die Berechnung der Route erfolgt online auf den Servern des Karten- und Navigationsdienstleisters [HERE](#), die dabei Echtzeitdaten aus der gesamten Verkehrslage einbeziehen. Falls unterwegs die Datenverbindung abreisst, wechselt die Navigation auf die

Onboard-Zielführung, die im Hintergrund mitläuft. Aus der Navigation können Fahrer_innen auf Tankstellen und Parkhäuser zugreifen, dazu erhalten sie Zusatzinformationen wie Kraftstoffpreise, Verfügbarkeit von Parkplätzen oder Öffnungszeiten.

In den ersten drei Jahren nach dem Kauf des Neuwagens können Fahrer_innen die Karte viermal pro Jahr kostenlos updaten – wenn gewünscht, mit LTE-Advanced-Geschwindigkeit over the air. Ebenfalls in den ersten drei Jahren kostenfrei sind die Dienste von Audi connect Navigation & Infotainment. Die [Car-to-X-Services](#) Verkehrszeicheninformation und Gefahreninformation nutzen die Schwarmintelligenz der Audi Flotte, der Dienst On-Street Parking erleichtert die Parkplatzsuche.

Audi connect beinhaltet viele weitere Dienste, etwa Twitter- und E-Mail-Zugang. Die Navigation mit Google Earth, das Online-Radio und das Hybrid-Radio, das selbsttätig zwischen UKW, DAB+ und Web-Sendern wechselt, sind Bestandteil der MMI Navigation plus. Ein eigenes Paket bilden die Funktionen von [Audi connect Notruf und Service](#). Bei allen connect-Diensten läuft der Datenverkehr auf vielen Märkten über die [Audi connect-SIM](#), die fest im Auto verbaut ist. Über die [myAudi App](#) können die Besitzer des Audi RS 7 Sportback in das digitale Ökosystem der Marke eintauchen.

Den Telefonkomfort steigert die [Audi phone box](#). Sie koppelt das Smartphone an die Autoantenne an und kann es induktiv laden. Voice over LTE beschleunigt den Verbindungsaufbau und ermöglicht die parallele Nutzung von Highspeed-Datenübertragung und hochauflösender Online-Sprachtelefonie (HD Voice).

Die Fahrerassistenzsysteme

Im RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance bietet Audi mehr als 30 Fahrerassistenzsysteme an – sie machen das Fahren noch komfortabler, effizienter und sicherer. Einige der Systeme sind in den Paketen „Stadt“ und „Tour“ zusammengefasst.

Der [Adaptive Fahrassistent \(AFA\)](#) ist das wichtigste System im Assistenzpaket Tour. Er erweitert die [adaptive cruise control \(ACC\)](#) um eine Spurführungsfunktion, die auch in Stausituationen unterstützt.

Im Geschwindigkeitsbereich von 0 bis 250 km/h hält das System den Audi RS 7 Sportback auf dem gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, zudem hilft es Fahrer_innen durch leichte Lenkeingriffe beim Halten der Spur und unterstützt sie auch in Baustellenbereichen bei der Längsführung mittels Engstellenassistent.

Die Sicherheitssysteme [Audi pre sense basic](#) und [Audi pre sense front](#) sind serienmässig an Bord. Sie erkennen Kollisionsgefahren rund um das Auto und leiten gezielte Schutzmassnahmen ein – von der Vollbremsung über die Verstellung der Sitze bis zur Straffung der Gurte. [Audi pre sense front](#) enthält eine Warn- und Bremsfunktion, die auf Fahrzeuge,

Fussgänger_innen und Radfahrer_innen reagiert. Der [Notfallassistent](#) bringt das Auto zum Stehen, falls Fahrer_innen nicht mehr dazu imstande sind.

Hinter den Assistenzsystemen im RS 7 Sportback und RS 7 Sportback performance stehen das [zentrale Fahrerassistenzsteuergerät \(zFAS\)](#) und ein Portfolio an Sensoren, die sich mit ihren jeweiligen Stärken ergänzen. Die verschiedenen Sensordaten fließen im zFAS zusammen. Mit seinen High-End-Prozessoren erstellt der etwa Tablet-grosse Rechner aus ihnen permanent ein differenziertes Bild der Fahrzeugumgebung. Mithilfe dieses zentralen Umfeldmodells können die Assistenzsysteme ihre Leistung im Vergleich zum Vorgängermodell weiter verbessern – etwa wenn sie ein Stauende erkennen und den Bremsvorgang einleiten. Auch die Navigation wird noch präziser, weil die Sensordatenfusion das eigene Auto spurgenaue verortet.

AMAG Import AG
PR-Manager Audi Schweiz
Rebecca Lindemann
Telefon: [+41 79 763 69 41](tel:+41797636941)
E-Mail: rebecca.lindemann@amag.ch
www.audipress.ch
www.audi-mediacycenter.com



Audi Schweiz, vertreten durch die AMAG Import AG, steht für sportliche Fahrzeuge, hervorragende Bauqualität, progressives Design sowie modernste Technik und Innovation. Der Audi Konzern gehört ausserdem zu den weltweit führenden Herstellern von nachhaltigen Premium-Automobilen und setzt bei alternativen Antrieben sowie Elektromobilität neue Massstäbe. Unsere Vision: «Shaping the future of premium mobility».

Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle

Audi RS 7 Sportback

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,6 - 12,1

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 285 - 274

Audi RS 7 Sportback performance

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,5 - 12,1

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 284 - 275

Audi RS 6 Avant

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,7 – 12,2

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 289 – 277

Audi A7 Sportback

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,0 – 6,4

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 204 – 167

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Das weltweit harmonisierte Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP) ist ein realistischeres Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Damit Energieverbräuche unterschiedlicher Antriebsformen (Benzin, Diesel, Gas, Strom, usw.) vergleichbar sind, werden sie zusätzlich als sogenannte Benzinäquivalente (Masseinheit für Energie) ausgewiesen. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas. CO₂-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 129 g/km (WLTP). Provisorischer CO₂-Zielwert der in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 118 g/km (WLTP). Die Angaben für ein spezifisches Fahrzeug können von den zulassungsrelevanten Daten nach CH-Typengenehmigung abweichen.

Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Treibstoff-Normverbrauchs-Angaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Witterungs- und Verkehrsbedingungen, Zuladung, Topographie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den eco-drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.

Energieeffizienz-Kategorie nach dem neuem Berechnungsverfahren gemäss Anhang 4.1 EnEV, gültig ab 01.01.2023 bis 31.12.2023. Informationen zur Energieetikette für Personenwagen finden Sie unter Bundesamt für Energie BFE.